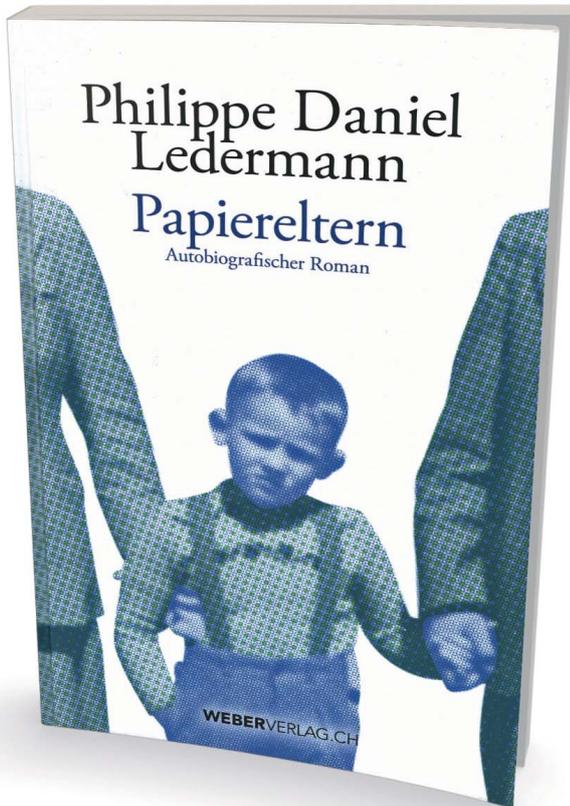


Der Entwickler der Ledermannschraube

Dr. Philippe Daniel Ledermann: Papiereltern



DR. PHILIPPE DANIEL LEDERMANN: PAPIERELTERN

Werd Weber Verlag AG 2019

ISBN 9783038182313

Dr. Philippe Daniel Ledermann (* 1. August 1944) ist ein Schweizer Implantologe, Fachbuchautor und Schriftsteller. Er entwickelte Schraubenimplantate zur stegprothetischen Sofortversorgung des zahnlosen Unterkiefers. Jetzt hat er die vier nach den Jahreszeiten benannten Teile seines autobiografischen Romanzyklus in einem Band komprimiert. In „Papiereltern“ zeichnet er sein Leben nach und beschreibt die teilweise schmerzhafteste Suche nach seinen Wurzeln.

Ledermann wurde 1944 in Genf geboren und wuchs im Kanton Bern bei Adoptiveltern auf. 1960 begann er eine Mechanikerlehre, die er nicht abschloss. Stattdessen machte er die Matura und begann mit dem Studium der Zahnmedizin an der Universität Bern. 1974 promovierte er dort zum Dr. med. dent. Es folgte die oralchirurgische und implantologische Postgraduate-Ausbildung. 1973 eröffnete er seine erste eigene Praxis. Seine Haupttätigkeit bestand in der Implantologie und Oralchirurgie.

Implantologie

1977 entwickelte Ledermann in Zusammenarbeit mit dem Institut Straumann in Waldenburg das einteilige, selbstschneidende, mit Titan-Plasma-Spray (TPS) beschichtete Schraubenimplantat, das 1988 zur neuen Ledermannschraube (NLS) aus Titan weiterentwickelt wurde. Er verwendete es zur sofortprothetischen Versorgung/Sofortbelastung, engl. Immediate Loading, des zahnlosen Unterkiefers mithilfe von vier inserierten, mittels Stegs verblockten Implantaten. Diese Erfindung machte ihn international bekannt. 1985/86 entwickelte er in Zusammenarbeit mit der Firma Robert Mathys in Bettlach das zweiteilige Hydroxylapatit-Titan-Implantat (Ha-Ti-Implantat), später Schweizer Präzisionsimplantat (SPI) genannt.

„Ein wunderbares, ergreifendes Buch, aus dem sich ein packender TV-Film machen ließe ...“

René Hildbrand, www.blick.ch

Ledermann verfasste über 100 Publikationen auf den Gebieten der Implantologie, Prothetik und Chirurgie, darunter das 1986 veröffentlichte Kompendium des TPS-Schraubenimplantats im zahnlosen Unterkiefer. Im Alter von 62 Jahren zog er sich nach einer schweren Handoperation aus dem Berufsleben zurück.

Fazit: Dieses umfangreiche Zeitdokument in der typischen, stark gebildeten Sprache des Berner Autors fesselt den Leser durch seine Authentizität. ■

Nadja Ebner, KZV Nordrhein/Werd Weber Verlag

DR. P. D. LEDERMANN: ÄRZTE AUF ABWEGEN

Dieser auf Tatsachen beruhender Roman um die Machenschaften der Pharmaindustrie und von Ärzten, denen ihr wirtschaftlicher Erfolg und ihr gesellschaftlicher Status wichtiger sind als das Wohl der Patienten, ist gerade erschienen.

In seinem neuen Roman beruft Dr. Ledermann sich auf einen authentischen Skandal, den ein Basler Pharmariese in den 70er-Jahren mit seinem Präparat verursacht hatte. Damals waren in Japan circa 11.000 Patienten betroffen – sie erblindeten, wurden gelähmt oder starben. Erst 1985 nahm die Firma das Medikament vom Markt, nachdem sie die Opfer bzw. deren Angehörige mit einem Schadenersatzvergleich vertröstet hatte.